

GALERIE FÜR GEGENWARTSKUNST
E-WERK FREIBURG

13.9.-10.11.2024

ENTERTAIN

THOMAS LIU LE LANN



E-WERK
FREIBURG

In seiner ersten institutionellen Einzelausstellung in Deutschland erforscht der Genfer Künstler Thomas Liu Le Lann (THLLL) das unstillbare menschliche Bedürfnis, unterhalten zu werden. Für ihn ist Unterhaltung ambivalent und widersprüchlich. Einerseits verbindet er damit etwas Leichtes, Kurzweiliges oder Oberflächliches. Gleichzeitig kann Unterhaltung, wie Adorno und Horkheimer sagten, als Ablenkung dienen und Passivität und Anpassung verstärken. Der Künstler will mit seiner Ausstellung jedoch mehr als nur ablenken. Er strebt danach, komplexe, oft unbequeme Realitäten unserer Existenz zu erkunden und darzustellen.

Ausgangspunkt dafür ist die eigene Biografie. Vergleichbar mit der von Michel Foucault vorgeschlagenen existentiellen ästhetischen Antwort auf den biopolitischen Zugriff auf unseren Körper und unsere Sexualität (Laufenberg 2022: 77) schafft THLLL Situationen, die auf seinen eigenen Erfahrungen und Empfindungen basieren. Mit den Skulpturen wird festgefahrenen, beunruhigenden Momenten der Körpererfahrung Form gegeben.

Die Lichteffekte, Klanginstallationen und die Videos *Gym* und *Sky Rush* vermitteln dagegen ein befreiteres, dynamischeres und ermächtigtes Körperempfinden.

Durch die persönliche Linse des Künstlers geraten indes auch gesellschaftliche Aspekte in den Blick wie zum Beispiel die heute geschürte Queerphobie. So verweist der riesige, zerstückelte Körper im Zentrum der Ausstellung auf Kriminalisierung, Diskriminierung und Gefährdung, aber auch auf den langen Kampf um die formale rechtliche Anerkennung sexueller und geschlechtlicher Non-konformität. Metallständer, Aufhängeseile oder Karabinerhaken unterstreichen den Baustellencharakter der Ausstellung. Sie verdeutlichen, dass das Leben nie sicher ist und das Erreichte keinen dauerhaften Bestand hat. Daher sind gerade heute politischer Aktivismus und eine Erneuerung der Konzepte erforderlich, um illiberalen Herausforderungen zu begegnen.

Die Ausstellung empfängt den Betrachter:innen in leuchtenden Sea-Punk-Farben, die an die wilde Ästhetik erinnern, die oft mit Plattformen wie Tumblr assoziiert wird. Die Lichtreflexe der blauen und rosa farbenen Gläser werfen bunte Muster auf den Boden. Wie auf einer Tanzfläche strahlen die Schatten die sinnliche Leichtigkeit tanzender Körper aus.

Die kleinen Skulpturen **Sweet Teeth #2 (Milo's Braces)** und **Sweet Teeth #3 (Milo's Braces)** an den Wänden sind maßstabsgetreue Kopien eines Badezimmerschranks des Künstlers. Diese Objekte haben eine tiefen persönliche Bedeutung und symbolisieren eine Zeit, die von Krankheit und dem Nachdenken über Medikamente wie die gegen HIV geprägt war. Das Glas der Schränke könnte durch seine Farbe verraten, welche Pillen sich darin befanden.

Die Klanginstallation **Come Out to Show Them** in diesem Raum vertieft die Selbstreflexion, öffnet sie aber auch für neue Dialoge und Dynamiken. In ihr überlagern sich die Handlungsanweisungen eines Tänzers mit dem Refrain «Come Out to Show Them» von Steve Reich. Reichs Stück entstand ursprünglich im Rahmen einer Spendenaktion zur Verteidigung der Harlem Six, einer Gruppe schwarzer Jugendlicher, die in den 1960er Jahren zu Unrecht des Mordes angeklagt worden waren. Der aktivistische Charakter der Komposition ergibt sich aus ihrer Verbindung mit der Bürgerrechtsbewegung, da sie die Ungerechtigkeit hervorhebt, die den Harlem Six widerfahren ist.

Im Hauptaum herrscht eine ernüchternde Stimmung. Zehn auf Stativen montierte Taschenlampen der Marke Maglite sind in **Mort le soleil** auf die riesige flache Skulptur **I'd rather wear my life inside out** gerichtet, als würden sie den zergliederten Körper untersuchen. Die Lampen verweisen auf die polizeilichen Übergriffe auf Körper, denen sexuell nicht konforme Menschen ausgesetzt waren und sind. Die Körperteile der Riesenskulptur werden von Metallhaken zusammengehalten, als ließen sich daraus immer wieder neue, der jeweiligen politischen Ideologie angepasste Körper zusammensetzen. Der starke Planestoff und die massiven Karabinerhaken unterstreichen jedoch die Widerstandskraft dieses Körpers. Die übergroße Hand der Skulptur als Protestgeste ist deutlich zu erkennen.

Die Glasskulptur **Training part VI** zeigt ein Paar Boxhandschuhe. Boxen ist eine der homophobsten Sportarten, bei der es um Härte, heroische Männlichkeit und das Ausschalten des Gegners geht. THLLLs fragiles Objekt thematisiert dagegen Boxen als Mittel der Selbstermächtigung und Resilienz einer Männlichkeit, die zärtlich und fürsorglich sein darf.

Der hinterste Raum ist in helles, kaltes Licht getaucht, das an Museen oder forensische Institute erinnert. Auf massiven **Metallständen** liegen zwei lang-rechteckige Kisten die an Museumsvitrinen oder Särge erinnern. In ihnen ist je ein Softhero gebettet. Die vom japanischen Roboter «Astro Boy» inspirierten Stofffiguren sind **«zarte Helden»**. Sie bevorzugen Sanftheit und Passivität. Diese Stofffiguren verweisen auf transhumane Körper jenseits der Heteronormativität und stellen herkömmliche Vorstellungen von Stärke und Handlungsfähigkeit in Frage.

Der Softhero in **Make sense of the world, destroy it** trägt ein Gilet Jaune. Beim anderen **Here to stay** liegt James Bakers Roman **Tim & Pete** (1993) in der Vitrine. Das Buch legt die Homophobie der extremen Rechten in den USA der Reagan Regierung offen, und zeigt ihre zerstörerischen Auswirkungen im Zeitalter von AIDS. Der Science-Fiction-Roman handelt von wütenden und etwas paranoiden schwulen Männern. Sie haben die Bedeutung dieser Periode unserer Geschichte verstanden, während der Rest sie einfach nur erlebte. Gelbweste und Bakers Buch wirken wie Anleitungen, Kunst nicht nur als Ablenkung zu nutzen, sondern auch, um sich mit beunruhigenden Aspekten unserer heutigen Realität auseinanderzusetzen.

Heidi Brunschweiler, September 2024

REFERENZ

Laufenberg, Mike. 2022. Queere Theorien. Hamburg: Junius.

BIOGRAFIE

Thomas Liu Le Lann (*1994), lebt und arbeitet in Genf.

Einzelausstellungen: Samaritaine, Paris; Musée des Beaux-Arts, Le Locle; VIN VIN, Wien; Galerie Xippas, Paris und Genf; Lubov, New York; Dittrich & Schlechtried, Berlin; Maladie d'Amour, Grenoble. Gruppenausstellungen: Centre d'Art Contemporain, Genf; CAPC Bordeaux; Forde, Genf; MAGCP, Cajarc; Fondation Pernod Ricard, Paris; Centre d'Art Contemporain d'Yverdon-les-Bains; Fondation BNP Paribas, Genf; Mikro, Zürich; Le Commun, Genf; Extramentale, Arles. Thomas Liu Le Lann ist auch Mitbegründer von Cherish, einem gemeinnützigen Raum in Genf, in Zusammenarbeit mit Serpas, Mohamed Almusibli und James Bantone.

Mit Unterstützung der Stadt Genf und mit freundlicher Unterstützung von Pro Helvetia.

In his first institutional solo exhibition in Germany, Geneva-based artist Thomas Liu Le Lann explores the insatiable human desire to be entertained. For the artist, entertainment is ambivalent and contradictory. On the one hand, he associates it with something light, diverting or superficial. At the same time, as Adorno and Horkheimer said, entertainment can serve as a distraction and reinforce passivity and conformity. But the artist wants his exhibition to go beyond mere distraction. He aspires to navigate and depict complex, often uncomfortable realities of our existence.

The starting point is his own biography. Comparable to the existential aesthetic response to the bio-political grip on our bodies and sexuality proposed by Michel Foucault (Laufenberg 2022: 77), Thomas Liu Le Lann creates situations based on his own experiences and sensibilities. The sculptures give form to static and/or disturbing moments of bodily experience. The light effects, sound installations and the videos *Gym* and *Sky Rush*, on the other hand, convey a more liberated, dynamic empowered or sense of the body.

The huge, dismembered body at the centre of the exhibition evokes criminalisation, discrimination and endangerment, but also the long struggle for formal legal recognition of sexual and gender non-conformity. Metal stands, suspension ropes and snap hooks highlight the construction site nature of the exhibition emphasizing that life is never secure and that what has been achieved not permanent. This is why political activism and the renewal of concepts are needed now more than ever to face illiberal challenges.

The exhibition welcomes viewers in the bright sea-punk colors reminiscent of the bold aesthetic often associated with platforms like Tumblr. The reflections of the blue and pink glasses cast colorful patterns on the floor. As if it were a dance floors, the shadows reverberate the sensual lightness of dancing bodies.

The small sculptures *Sweet Teeth #2 (Milo's Braces)* and *Sweet Teeth #3 (Milo's Braces)* on the walls are true-to-scale copies of one of the artist's bathroom cabinets. These pieces hold deep personal significance, symbolizing a period marked by illness and reflection on medications such as those for HIV. The color of the glass in the cupboards could reveal which pills were inside.

The sound installation *Come Out to Show Them* in this room deepens the introspection , but also opens it up to new dialogues and dynamics. In it, the instructions of a dancer are overlaid with the refrain of Steve Reich's 'Come Out to Show Them'. Reich's piece was originally created as part of a fundraising campaign to defend the Harlem Six, a group of black teenagers wrongly accused of murder in the 1960s. The activist nature of the composition stems from

its association with the civil rights movement, as it highlights the injustice faced by the Harlem Six.

The atmosphere at the main room is sombre. The ten Maglite torches of *Mort le soleil* are mounted on stands. They are directed at the flat, huge sculpture *I'd rather wear my life inside out*, as if examining the body. The lamps recall police assaults on bodies to which sexually non-conforming people were and are subjected to. The body parts of the giant sculpture are held together by metal hooks, suggesting that new bodies could be constantly reassembled according to the changing politics of the body. The strong PVC fabric and massive carabiners, however, highlight the resilience of this body. The sculpture's oversized hand as a gesture of protest is clearly recognizable.

The glass sculpture *Training part VI* shows a pair of boxing gloves. Boxing is one of the most homophobic sports. It is about toughness, heroic masculinity and eliminating the opponent. In contrast, Thomas Liu Le Lann's fragile object addresses boxing as a means of empowerment and resilience of a masculinity that can be tender and caring.

The room at the back of the exhibition is kept in the bright cold light of museums or forensic institutes. Two long rectangular boxes, reminiscent of museum display cases or coffins, are placed on solid metal stands. A Softhero is bedded in each of them. Inspired by the Japanese robot Astro Boy, they are "tender heroes". They prefer softness and passivity. These fabric figures refer to trans humanist bodies beyond heteronormativity, challenging conventional notions of strength and agency.

The Softhero in *Make sense of the world, destroy it* wears a gilet jaune. The other in *Here to stay* has James Baker's novel *Tim & Pete* (1993) in his showcase. The book exposes the homophobia of the Far Right during the Reagan administration, and shows its destructive effects in the age of AIDS. This science fiction novel is about angry and somewhat paranoid gay men who understood the implications of this period of our history, while the rest simply lived through it. The Yellow Vest and Baker's book seem to act as instructions to use art not only as a distraction, but also to deal with disturbing aspects of our current reality.

Heidi Brunschweiler, September 2024

REFERENCE

Laufenberg, Mike. 2022. *Queere Theorien*. Hamburg: Junius.

BIOGRAPHY

Thomas Liu Le Lann (*1994), lives and works in Geneva.

2018 Master of Arts, HEAD, Geneva, Switzerland

2017 Licence, Langue, Culture et Littérature Chinoise, BLCU Beijing, China

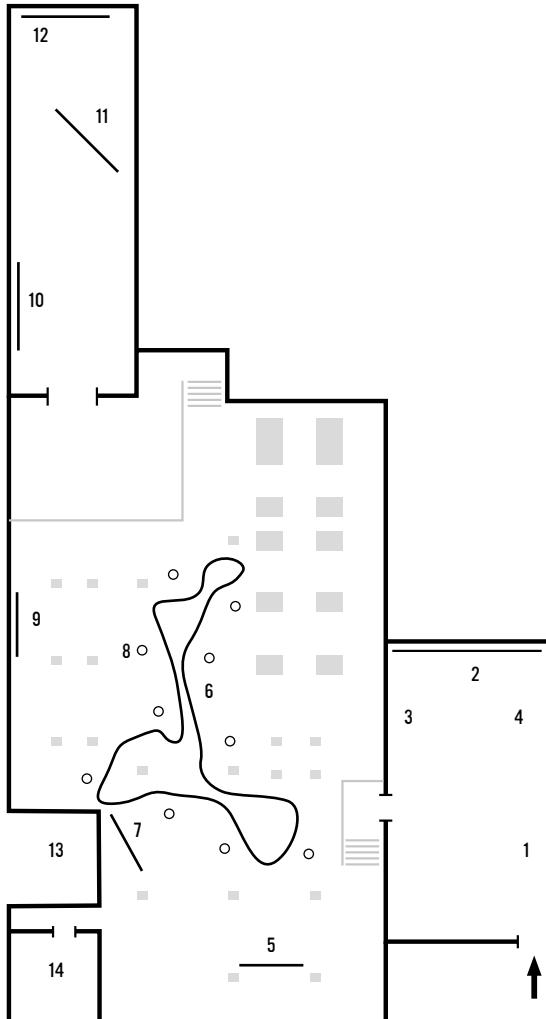
2016 Bachelor of Arts, Beaux-Arts de Nantes, France

Solo exhibitions: Samaritaine, Paris; Musée des Beaux-Arts, Le Locle; VIN VIN, Vienna; Galerie Xippas, Paris and Geneva; Lubov, New York; Dittrich & Schlechtriem, Berlin; Maladie d'Amour, Grenoble. Group exhibitions : Centre d'Art Contemporain, Geneva; CAPC Bordeaux; Forde, Geneva; MAGCP, Cajarc; Fondation Pernod Ricard, Paris; Centre d'Art Contemporain d'Yverdon-les-Bains; Fondation BNP Paribas, Geneva; Mikro, Zurich; Le Commun, Geneva; Extramentale, Arles. Thomas Liu Le Lann is also the co-founder of Cherish, a non-profit space located in Geneva, in collaboration with Ser Serpas, Mohamed Almusibli and James Bantone.

With the support of the City of Geneva and with kind support of Pro Helvetia.

GALERIE II

THOMAS LIU LE LANN, ENTERTAIN



- G II d**
- ① Thomas Liu Le Lann, *Sweet Teeth #2 (Milo's Braces)*, 2022
Holz, Lack, Spiegel, gebläsenes Glas / Wood, lacquer, mirrors, blown glass
Courtesy the artist and Xippas
- ② Thomas Liu Le Lann, *Sweet Teeth #3 (Milo's Braces)*, 2022
Holz, Lack, Spiegel, gebläsenes Glas / Wood, varnish, mirrors, blown glass
Courtesy the artist and Xippas
- ③ Thomas Liu Le Lann, *Meaning of Love*, 2022
Tintenstrahldruck auf Hahnemühle-Baumwollpapier auf Aluminium montiert, lackierter Holzrahmen / Inkjet print on Hahnemühle cotton paper mounted on aluminum, painted wooden frame
Courtesy Privat Collection, Saint-Genis Pouilly (FR)
37,8 x 28,8 cm
- ④ Livia de Goumoëns, Thomas Liu Le Lann, *Come Out to Show Them (Referencing Steve Reich's Come Out, 1966)*, 2024
Zweikanal-Klangwerk / Two-channel soundpiece
49 min 18 sec
- ⑤ Thomas Liu Le Lann, *Level up, 2024*
Druck auf Polyestergewebe, Stahlösen / Print on polyester fabric, steel eyelets
300 x 200 cm
- ⑥ Thomas Liu Le Lann, *I'd rather wear my life inside out*, 2024
PVC-Plane, verzinkter Stahl, Polypropylen / PVC tarp, galvanized steel, polypropylene
Variable Maße / Variable dimensions (~2800 x 700 x 230 cm)
- ⑦ Thomas Liu Le Lann, *GYM*, 2024
HD-Video, Farbe, Loop, Stereoton / HD Video, color, loop, stereo sound
22 min
With Alfredo Aceto, Grandee Dorji, Théa Giglio, Thomas Liu Le Lann, Anne Minazio, Arttu Palmio, and Clara Roumégoux. Photography by Thomas Liu Le Lann, Alfredo Aceto, Grandee Dorji, and Clara Roumégoux. Choreography by Arttu Palmio. Edited by Hodei Berasategui. Color grading by Lény Lecontre. Set photography by Théa Giglio. Sound by Livia de Goumoëns and Chih-Yueh Yang (flute).
This project was initiated and supported by the Republic and Canton of Geneva, in collaboration with Présence Suisse, as part of the House of Switzerland in Paris for the 2024 Olympic and Paralympic Games.
- ⑧ Thomas Liu Le Lann, *Mort le soleil*, 2024
Installation von 10 Stehlampen, lackierter Stahl, Maglite Taschenlampen, LEDs, Kabel / Installation of 10 floor lamps, painted steel, Maglite torches, LEDs, cables
Variable Maße / Variable dimensions
- ⑨ Thomas Liu Le Lann, *Big Bamboo (HAT-P-14)*, 2024
Patinierte Bronze / Patinated bronze
78 x 87 x 6,5 cm
Courtesy the artist and Xippas
- ⑩ Thomas Liu Le Lann, *Here to stay*, 2024
Holz, Sicherheitsglas, Stahl, Vinyl, Denim, Polyester, Stahl, synthetische Watte, Buch / Wood, safety glass, steel, vinyl, denim, polyester, steel, synthetic wadding, book
140 x 148 x 45 cm
- ⑪ Thomas Liu Le Lann, *Make sense of the world, destroy it*, 2024
Holz, Sicherheitsglas, Stahl, Vinyl, Denim, Polyester, Stahl, synthetische Watte / Wood, safety glass, steel, vinyl, denim, polyester, steel, synthetic wadding
135 x 148 x 40 cm
- ⑫ Thomas Liu Le Lann, *Lovers' Threadscape*, 2024
Druck auf Polyestergewebe, Acryl, Aluminiumrahmen / Print on polyester fabric, acrylic, aluminum frame
140 x 250 x 1,9 cm
- G II e**
- ⑬ Thomas Liu Le Lann, *Training part VI*, 2023
Geblasenes Glas / Blown glass
Courtesy Privat Collection, Geneva (CH)
- G II f**
- ⑭ Thomas Liu Le Lann, *Sky Rush*, 2024
HD-Video, Farbe, Ton / HD video, color, sound
4 min 30 sec

Alle Werke mit freundlicher Genehmigung des Künstler/
all work courtesy the artist

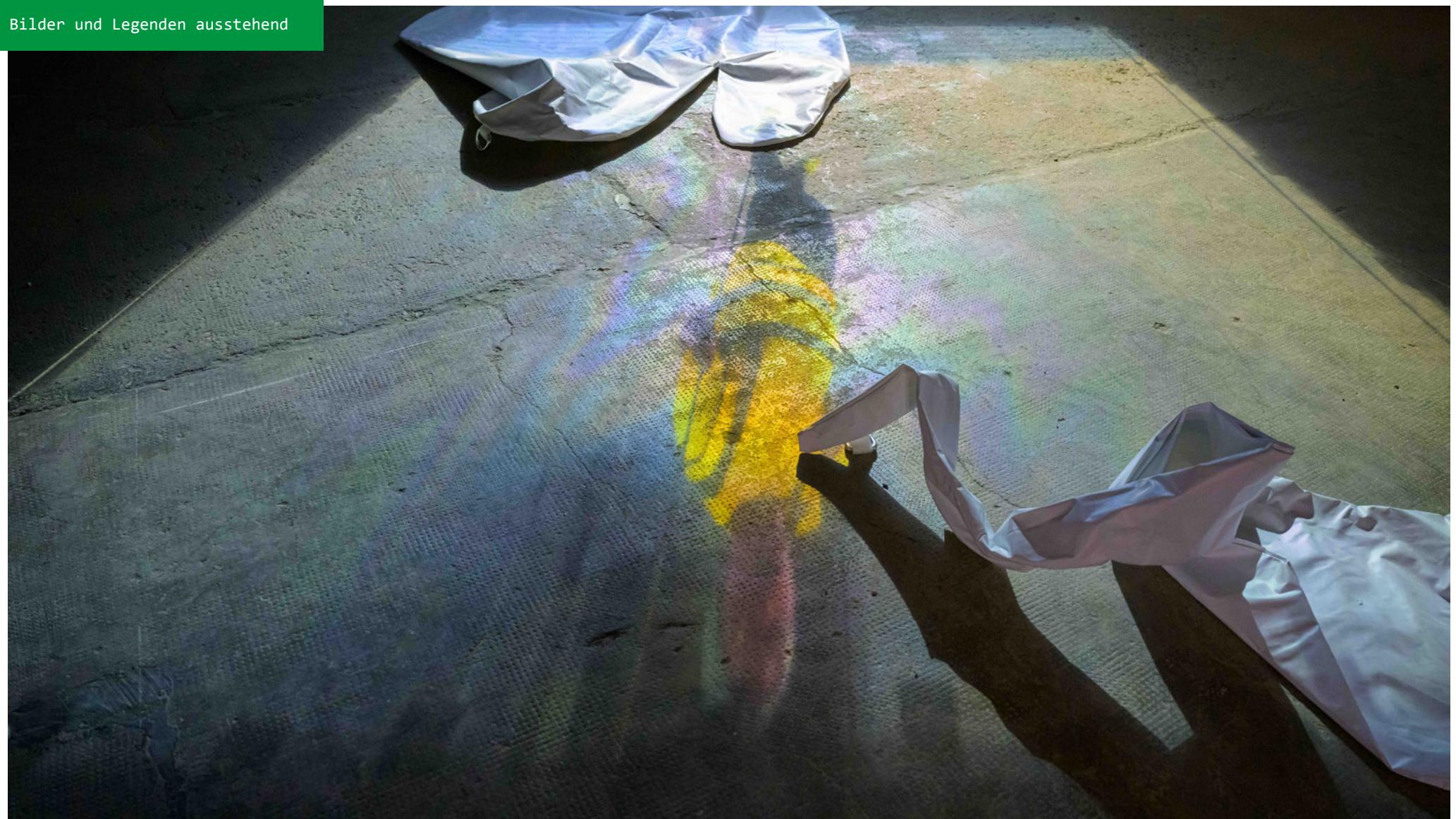


Legende



Installation View

© Fotograf



Legende

Installation View

© Fotograf

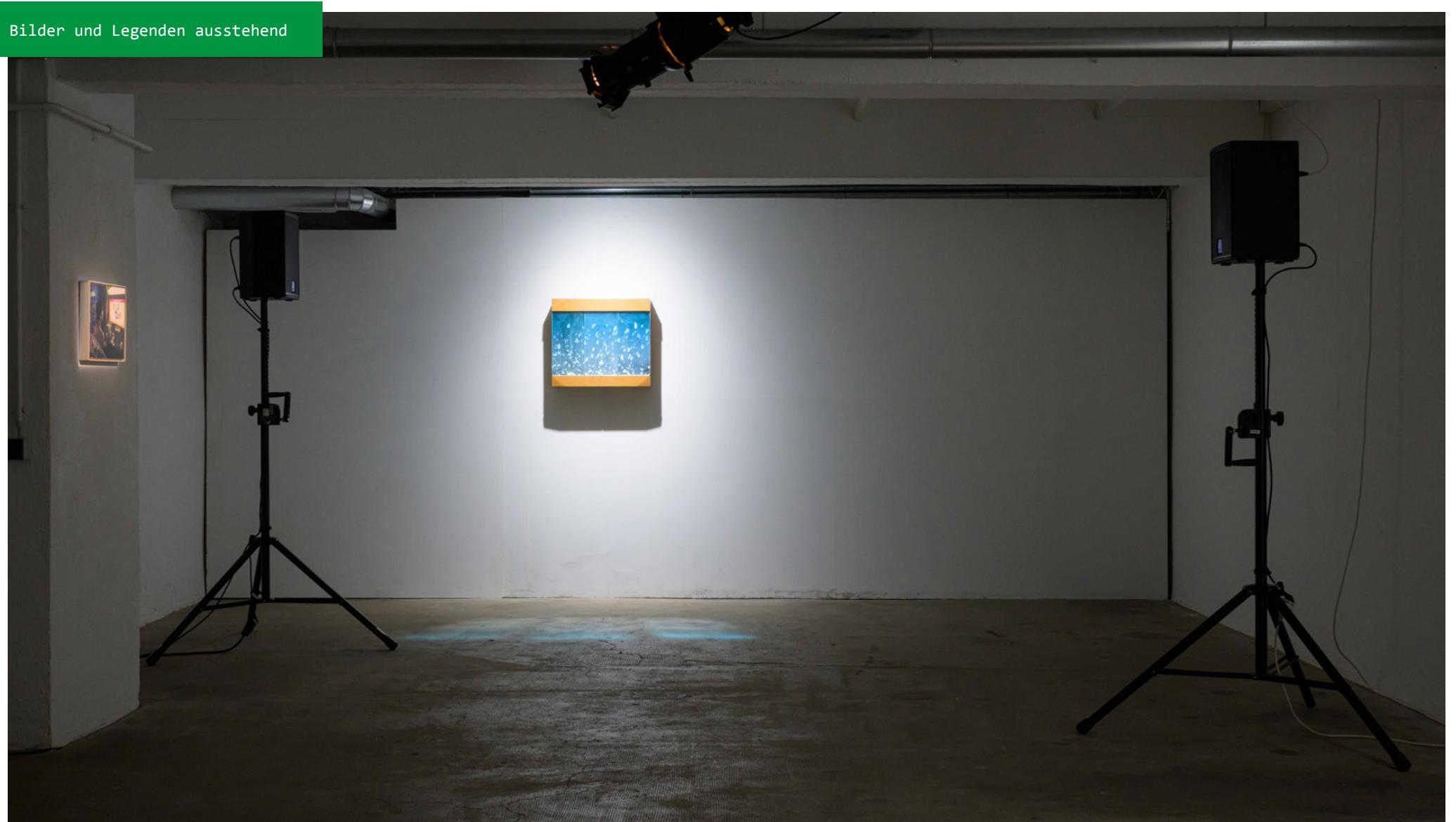


Legende

Installation View

© Fotograf

Bilder und Legenden ausstehend



Legende

Installation View

© Fotograf



E-WERK
FREIBURG